



VfB Stuttgart

Der VfB Stuttgart spielt sowohl gegen den Ball als auch mit dem Ball ein 4-3-3 System. Allgemein versuchen sie durch hohen Ballbesitz die Spielkontrolle zu erlangen und gegen den Ball attackieren sie den Gegner immer wieder im Angriffspressing, um schnellstmöglich hohe Ballgewinne zu erzielen. Gegen spielstarke Mannschaften stellen sie auch oft erst die Kompaktheit des Mannschaftsverbundes her, um dann situativ ins Angriffspressing zu gehen.

Gegen den Ball presst der VfB im Mix zwischen Angriffspressing und Mittelfeldpressing. Dabei attackieren vor allem die äußeren Mittelfeldspieler immer wieder die gegnerischen Innenverteidiger, situativ auch mal von außen und versuchen sie dadurch ins Zentrum zu lenken. Mit Ball versuchen sie den Gegner über eine hohe Variabilität zu bespielen. Dabei variieren die Zentrumspieler Karazor, Endo und Haraguchi immer wieder die Positionen und ändern auch das System dynamisch. Spielt der Gegner ein aggressiveres Angriffspressing, so hat der VfB mehr Probleme dies auszuspielen. Nach einem Ballgewinn schalten sie schnell nach vorne um und suchen eher die breiten offensiven Mittelfeldspieler.

Die Besonderheit von Stuttgart ist das im Winter neu eingestellte Trainerteam. Die Spielweise von Bruno Labbadia kommt immer mehr zum Vorschein, jedoch sind es oft noch die Details, die nicht funktionieren oder optimal abgestimmt sind. Aber seine Spielweise mit viel Ballbesitz und hoher Kompaktheit gegen den Ball lässt sich bereits erkennen. Ein Erfolgserlebnis würde der Mannschaft, dem Trainer und dem Verein weiterhelfen.

S/N/U/U/N

Letzte Spiele

1. FC Köln

Der 1. FC Köln spielt wahrscheinlich im 4-2-3-1 mit und gegen den Ball. Merkmal des Kölner Spiel ist eine enorm hohe Intensität, in der sie den Gegner permanent versuchen unter Druck zu setzen. Teilweise spielt Köln ein Mann gegen Mann Angriffspressing über den ganzen Platz mit dem Ziel möglichst hohe Ballgewinne zu erzeugen. Tigges oder Selke sind in der Lage den gewonnenen Ball zu halten und auf die nachrückenden Spieler meist in der Halbspur abzulegen. Auf der Außenbahn ist Köln meist nur einfach besetzt, schafft es aber trotzdem die meisten Flanken der Bundesliga zu schlagen. Dies geschieht teilweise schon sehr früh aus dem Halbraum, so dass viele Bälle in die Box kommen und Köln auch die meisten Tore aus Flanken erzielt.

Mit dem Ball sucht Köln einen flachen Spielaufbau über die Innen- und Außenverteidiger, um dann über die Außenbahnen in das letzte Drittel zu kommen. Shkiri fällt teilweise zwischen die Innenverteidiger und bildet eine dynamische 3er-Kette im Spielaufbau wobei dann der Raum vor der Kette von den 8er Positionen belaufen wird. Wenn das Spiel nicht über die Außenbahn möglich ist, schlägt Köln auch lange Bälle auf die Spitzen als Zielspieler, um über die Ablagen und zweiten Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen.

Köln hat Schwächen, wenn sie gegen spielstarke Mannschaften nicht ins Pressing kommen, sondern der Gegner in der Lage ist sich mit spielerischen Lösungen zu befreien.

N/N/S/U/U



Mögliches Spielszenario

In dem Duell treffen zwei Mannschaften mit sehr unterschiedlichen Spiel-Philosophien aufeinander. Stuttgart bevorzugt einen flachen und kontrollierten Spielaufbau, an dem man das eigentliche Potential der Mannschaft erkennen kann. Sie spielen unter dem neuen Coach Labbadia deutlich gefälliger, aber es fehlt noch die Konstanz über volle 90. Minuten. Mit Positionswechseln wären sie in der Lage das kompakt besetzte Zentrum von Köln in Unordnung zu bringen, werden aber Probleme mit der hohen Kölner Aggressivität haben. Daher werden sie versuchen aus dem Pressing herauszuspielen, um die Räume hinter den hochschiebenden Außenverteidigern zu nutzen. Hierzu sind schnelle Spielverlagerungen nötig, um die entsprechenden Räume zu öffnen, denn das Zentrum weist gleiche Spielerzahlen auf. Zentrale Frage für die Stuttgarter wird die defensive Stabilität sein, denn einerseits müssen sie punkten, andererseits sind sie sehr anfällig in der eigenen Boxverteidigung.

Köln verfolgt eine andere Spielanlage und presst den Gegner intensiv bei Ballbesitz in einem direkten Angriffspressing. Dadurch haben sie die Möglichkeit zu hohen Balleroberungen im letzten Drittel des Gegners mit dem Risiko der Restverteidigung. Aber auch gegen Stuttgart wird Coach Baumgart seinem Stil treu bleiben und die angeschlagenen Schwaben unter Druck setzen wollen. Ein Schlüssel könnten die Flanken von Schmitz auf Zielspieler Tigges sein, um das kompakte Zentrum der Stuttgarter zu umspielen. Köln kann aber abwartender in die Partie gehen und Stuttgart zu Fehlern zwingen.



Abstiegskampf: Stuttgart braucht dringend Punkte – Heimsieg ist Pflicht.



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-3-3 (ein 6er & zwei 8er)
- Hohe Variabilität der Zentrum- und Offensivspieler

Gegen den Ball

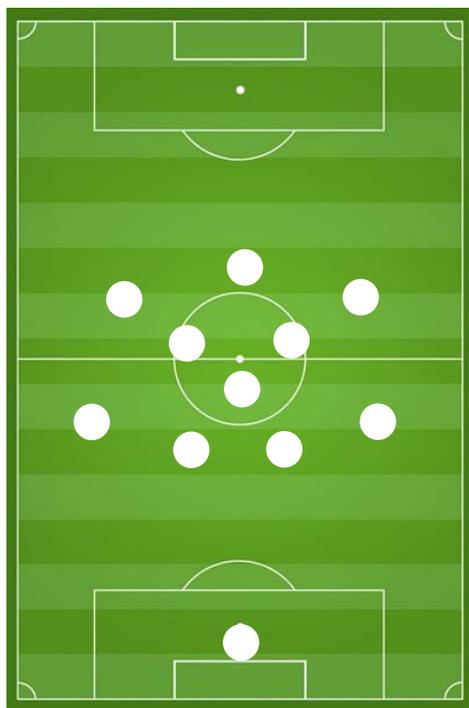
- 4-3-3 (AGP/MFP)
- Gegen spielstarke Top-Teams mit zwei klaren 6ern

Mit Ball

- 4-2-3-1

Gegen den Ball

- 4-2-3-1 AGP/MFP

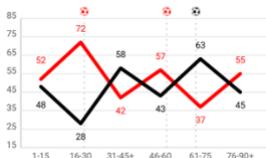




- Spielstarke Mannschaft, die immer wieder durch das Zentrum kombinieren möchte oder erst das Spiel im Zentrum fixiert und dann auf den Flügel kombiniert

Ballbesitz, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● RB Leipzig	53%	55%	51%
● Stuttgart	47%	45%	49%



- Spiel durchs Zentrum mit hoher Variabilität: Karazor und Endo immer wieder variabel und im Wechsel der Positionen, sowie Systemwechsel, vor allem gegen Mannschaften im Mittelfeldpressing
- Dynamische 3-Kette durch Karazor
- Endo kippt zwischen IV und AV ab
- Gegenläufige Bewegung der Offenspieler und offensive Tiefenläufe
- Bei Durchbrüchen hohe Präsenz in der Box

Gegen Angriffspressing

- weniger Variabilität
- Zielspieler mit langen Ball Guirassy
- Positionsrotation: IV und AV
- Allgemein vermehrt lange Bälle

Spielaufbau

- Flacher Aufbau über die beiden IV´s -> Anspiel IV-AV Pressing der Eintracht wird ausgelöst
- Ballnaher AV & Flügelspieler besetzen die Breite
- Das gegnerische Pressing wird mit einem Flugball auf den Zielspieler Tigges überspielt -> sofortiges Spiel an die letzte Kette
- Aufgabe von Huseinbašić ist es die 2ten Bälle aufzusammeln -> Positionierung um Tigges herum
- Wenig Ballbesitzphasen zu Beginn des Spiels (vor allem sehr viele kurze)

Ballbesitze im offenen Spiel

Insgesamt	87	91
Kurz (0-10 Sek.)	49	38
Mittel (10-20 Sek.)	20	30
Lang (20-45 Sek.)	15	16
Sehr lang (>45 Sek.)	3	7

- Keine Lösungen über das Zentrum -> Gegner läuft TW & IV´s nicht an -> 6er kommen nicht ins Spiel (vor allem Skhiri im Aufbau)
- 6er (Skhir) versucht durch das Abkippen zwischen IV-AV das Spiel aus der HS/AS aufzubauen -> Positionswechsel Hector & Kainz (1*Spieler besetzt die HS & 1*Spieler besetzt die AS)
- Viele lange Bälle der AV´s, (vor allem Schmitz) teilweise sofort hinter die letzte Kette -> Nachjagen
- Frühzeitige Flanken (vor allem Schmitz – rechte Seite) in die Box + gute offensive Boxbesetzung (über mehrere Spuren & Ebenen) -> finden keinen Abnehmer (sehr ungenau; ca. jede 3.Flanke findet einen Abnehmer)



		<ul style="list-style-type: none"> • Flanken Kainz (Flankenhöhe II) zum Tor auf den ersten Pfosten gezogen -> Möglichkeit der Verlängerung • Tiefenläufe aus der ZS in die HS (Huseinbašić) vor allem wenn Kainz eine kurze Anspieloption für Hector schafft (1*kurze & 1*lange Anspieloption) • Selten gegenläufige Bewegungen von Huseinbašić & Tigges, um die Kette der Eintracht ins vertikale Verschieben zu bringen 																								
<ul style="list-style-type: none"> • Innenverteidiger lassen sich eher fallen, anstatt Vorzudecken • Sofortiges Gegenpressing ballnah und Abwehrkette + 1 Überzahl 	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bekommen keinen Druck auf den ballführenden Spieler bzw. wenn sie Balldruck herstellen können, haben die ballfernen Spieler die Passwege nicht geschlossen • Spielbeschleunigungsmomente des Gegners (vor allem im Zentrum) mit einem taktischen Foul unterbinden • Balleroberer Skhiri <table border="1" data-bbox="1299 853 2150 949"> <thead> <tr> <th>Spieler</th> <th>Gespielte Minuten</th> <th>Tore / xG</th> <th>Vorlagen / xA</th> <th>Aktionen/ erfolgreich</th> <th>Schüsse/ aufs Ziel</th> <th>Pässe/ genaue</th> <th>Flanken/ genau</th> <th>Dribblings/ erfolgreiche</th> <th>Duelle/ gewonnene</th> <th>Ballverluste/ eigene Hälfte</th> <th>Balleroberungen / gegnerische Hälfte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>23 E. Skhiri</td> <td>96'</td> <td>2/0.60</td> <td>-</td> <td>76/49 64%</td> <td>2/2 100%</td> <td>46/41 89%</td> <td>-</td> <td>3/0 0%</td> <td>16/6 38%</td> <td>11/4</td> <td>23/9</td> </tr> </tbody> </table>	Spieler	Gespielte Minuten	Tore / xG	Vorlagen / xA	Aktionen/ erfolgreich	Schüsse/ aufs Ziel	Pässe/ genaue	Flanken/ genau	Dribblings/ erfolgreiche	Duelle/ gewonnene	Ballverluste/ eigene Hälfte	Balleroberungen / gegnerische Hälfte	23 E. Skhiri	96'	2/0.60	-	76/49 64%	2/2 100%	46/41 89%	-	3/0 0%	16/6 38%	11/4	23/9
Spieler	Gespielte Minuten	Tore / xG	Vorlagen / xA	Aktionen/ erfolgreich	Schüsse/ aufs Ziel	Pässe/ genaue	Flanken/ genau	Dribblings/ erfolgreiche	Duelle/ gewonnene	Ballverluste/ eigene Hälfte	Balleroberungen / gegnerische Hälfte															
23 E. Skhiri	96'	2/0.60	-	76/49 64%	2/2 100%	46/41 89%	-	3/0 0%	16/6 38%	11/4	23/9															
<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none"> • ZDM Karazador kontrolliert vor der eigenen 4-Kette • MS attackiert gegnerische IV oder TW • Anlaufverhalten immer wieder von außen kontrolliert • MS (Guirassy) deckt die gegnerischen 6er – ÄMF attackieren gegnerischen IV <p>Mittelfeldpressing</p> <ul style="list-style-type: none"> • MS aktiver zwischen die gegnerischen IV • Spieler sind alle raum- und mannorientiert – Aktivität und Erwartungshaltung jedes einzelnen • Hohe Kompaktheit im Mannschaftsverbund 	<p>Pressing:</p>	<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tigges läuft ZIV (Hasebe) an; Flügelspieler (Kainz & Maina) laufen die beiden Halbverteidiger an • Aufgabe der beiden 6er vor der Kette ist es, ballnah die Passwege auf die beiden gegnerischen 8er zu schließen • AV´s schieben auf die beiden Schienenspieler (Frankfurt) heraus -> sehr langer Anlaufweg (Schienenspieler der Eintracht können häufig aufdrehen); ballnaher 6er oder IV muss den gegnerischen 8er übernehmen • Huseinbašić verschiebt ballorientiert, sodass er die Passwege auf den ballnahen 6er der Eintracht zustellen kann • Ballferner 6er der Eintracht wird von dem eingerückten ballfernen Mittelfeldspieler übernommen 																								



<ul style="list-style-type: none">• ÄMF laufen von außen an• AV schiebt mutig nach vorne durch oder klare Kommunikation zu Zentrumsplayer• ZDM Karazor nah an der eigenen 4-Kette• Gegen spielstarke Topteams verteidigen sie auch mal tiefer mit zwei klaren defensiven 6ern, aber auch sehr kompakt und enge Abstände zwischen den Ketten <p>Boxverteidigung</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine klare Mannzuordnung im Strafraum		<ul style="list-style-type: none">• Kaum hohe Ballgewinne, trotz des hohen Aufwands -> finden keinen Zugriff! (überwiegend 1. HZ)• Sofern Götze zwischen LIV & LAV in der AS abkippt -> sehr langer Anlaufweg für Martel aus dem Zentrum heraus• Boxbesetzung defensiv: sehr gute Blockaktionen in den Assist Zonen + viel Personal, um die eigene Box zu verteidigen• Tiefenläufe der beiden 8er werden von den beiden 6ern der Kölner aufgenommen (HS)• AV´s arbeiten mit Deckungsschatten -> sofern es den Frankfurtern gelingt den „freien Spieler“ dahinter zu finden -> IV´s müssen auf den Flügel herausschieben -> Schnittstellen im Zentrum werden größer• Timing der beiden IV´s sofern sie in den 6er-Raum rausstechen passt nicht
<ul style="list-style-type: none">• MS und ÄMF gehen sofort in die Breite und tief• Schneller diagonalen Aufbruch auf ÄMF• Zielspieler Guirassy	<p>Konter</p>	<ul style="list-style-type: none">• Probleme das Gegenpressing der Frankfurter auszuhebeln -> Freilaufverhalten nach dem Ballgewinn suboptimal• Kölner spielen häufig wieder in den Druck rein, anstatt raus aus dem Druck zu verlagern• Ballsicherung steht im Vordergrund (häufig TW als Ausweg)• Infolge des gegnerischen Eckballs einen Konter einleiten z.B. 2:0<ul style="list-style-type: none">➔ Konter-Möglichkeiten häufig zu ungenau zu Ende gespielt➔ Mit einem Klärungsversuch den Konter einleiten (Maina -> hohe Geschwindigkeit + nachrückende Spieler Skhiri = Torschütze)



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Spieler laufen ein mit blocken und kreuzen, 3 Spieler im Rückraum <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5 Spieler am 5er Raumverteidigung, 4 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im Rückraum• Gegen zwei Gegenspieler am Ball: 1. Spieler der 5 Raumverteidiger unterstützt, wenn kurz ausgeführt <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 Spieler laufen gerade ein, 2 Spieler versuchen zu blocken <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Liegender Spieler hinter der Mauer	<p>Standard-situationen</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 2*Spieler im 5m-Raum (Hector kommt immer entgegen, um den Ball auf den 2.Pfosten zu verlängern) + 4*einlaufende Spieler (2*mit dem Laufweg auf den kurzen Pfosten & 2*mit dem Laufweg auf den langen Pfosten) + 3*Sicherungsspieler (Dreieck) <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• 3*Spieler am kurzen Pfosten im 5m-Raum; 3*einlaufende Spieler; langer Pfosten bleibt unbesetzt; 3*Sicherungsspieler, wobei der ballnahe zu einer kurzen Ausführung rausschiebt -> 2vs1 ausspielen + scharfe Hereingabe (mögliche Verlängerung am 1.Pfosten) Tor zum 1:0 <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Raumdeckung im 5-3 (5*Spieler im 5m-Raum auf einer Linie + 3*Spieler davor auf einer Linie -> mannorientierte Zuordnung) + 2*Spieler im Rückraum <p>Einwurf – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Langer Einwurf auf Zielspieler (meist auf der Torauslinie positioniert) gelingt nicht, da die Frankfurter diesen im „Sandwich“ verteidigen -> kurze Ausführung inkl. Sicherung des Ballbesitzes <p>Freistoß (Halbfeld) – defensiv</p> <p>Sehr tief in der eigenen Box im 5-3</p>
--	------------------------------------	--



- In Unterzahl: 4-4-1
- Einige angeschlagene / verletzte Spieler, aufgrund der neuen hohen Intensität
- Fast in allen Lauf-Statistiken besser als das Top-Team RBL, wie z.B. Laufdistanz, Sprints, Tempoläufe.

Sonstige Auffälligkeiten

Allgemein

		
Tore	3	0
xG	1.55	0.92
Schüsse / aufs Tor	8,4	7/1

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

RF – rechter Flügelspieler

LF – linker Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub